

**Leitung: Alfred Kellerman**, Tel.: 0911-4707803, E-Mail: naturschutz@dav-noris.de

Liebe Sektionsmitglieder und  
Freunde der Sektion.



Im Focus war zu lesen: 80 % der Bayern sind gegen Skischaukel.

Eine deutliche Mehrheit von 80 Prozent der bayerischen Bevölkerung lehnen den Bau einer neuen Skischaukel am Riedberger Horn im Allgäu klar ab. Das ist das Ergebnis einer aktuellen und repräsentativen TNS Emnid-Umfrage, die der LBV in Auftrag gegeben hat. Sogar 91 % der Befragten sprechen sich für den Erhalt des bayerischen Alpenplans

ohne Ausnahmen für neue Skigebiete aus und lehnen Neuerschließungen in der so genannten Ruhezone C ab. Die Aussage der bayerischen Staatsregierung, derartige Entscheidungen im Dialog mit den Bürgern zu treffen, ist somit nicht haltbar. Auch unter den befragten CSU-Anhängern sind drei Viertel gegen die Skiverbindung.



Die Befragung des LBV wurde bayernweit durchgeführt, da die Änderung des Landesentwicklungsplans eine gesamtbayerische Angelegenheit ist. Zur geplanten Skiverbindung zwischen den Gemeinden Balderschwang und Obermaiselstein gibt die repräsentative Umfrage ein eindeutiges Ergebnis: In der Alpenregion lehnen 78 und bayernweit sogar 80 Prozent diese Skischaukel ab. Nur zehn Prozent der Befragten sprechen sich dafür aus. Unter den befragten CSU-Anhängern sind es lediglich 17 Prozent, drei Viertel dieser Gruppe sind gegen die neue Skiverbindung. Insgesamt können sich gerade mal sieben Prozent neue Pisten auch in Zone C vorstellen.

Der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer sieht damit den Kurs des LBV und der in der CIPRA zusammengeschlossenen Umweltverbände in vollem Umfang bestätigt: „Die Umfrageergebnisse zeigen eindeutig, dass die bayerische Bevölkerung den Alpenplan C ohne Abstriche erhalten will. Für den LBV ist dies der klare Auftrag, sich weiterhin mit aller Kraft für dessen Erhalt einzusetzen“, so Schäffer. Für den LBV hat die geplante Skischaukel am Riedberger Horn bayernweite Bedeutung und stellt somit das zentrale umweltpolitische Thema der nächsten Jahre in Bayern dar. „Wir appellieren daher an alle bayerischen Abgeordneten, bei der anstehenden Abstimmung im Landtag die eindeutige Meinung der bayerischen Bevölkerung zu berücksichtigen und den Alpenplan C nicht anzutasten“.

Das Birkhuhn kann vom nachhaltigen Tourismus profitieren.



Ermöglicht werden derartige geplante Neuerschließungen nur durch hohe staatliche Zuschüsse. Auch dazu haben die befragten Bayern eine klare Haltung. 70 Prozent lehnen Staatszuschüsse für neue Skipisten ab und nur ein Viertel der Befragten sprachen sich für die staatliche Förderung von alpiner Winterinfrastruktur aus. Der LBV ist sich auch deshalb mit den in der Alpenschutzkommission CIPRA zusammengeschlossenen Verbänden einig: „Die staatliche Subventionierung von Schneekanonen muss schnellstens beendet werden“, fordert Norbert Schäffer. Im Hinblick auf den Klimawandel spricht sich der LBV dafür aus, diese Fördergelder in die Umsetzung nachhaltiger Tourismuskonzepte umzulenken. Dies könne eine echte Chance für viele Tourismusgemeinden sein, von der auch gefährdete Arten wie die Birkhühner und Rauhfusshühner profitieren könnten.

Naturschutzreferent der Sektion Noris  
Alfred Kellermann

*Ihr kompetenter Partner im Reiseverkehr*



**Busverkehr Mörlein**  
91338 Igensdorf  
Unterrüsselbach Nr. 29  
Tel.: 09192 8334  
Fax: 09192 6749  
busverkehr-moerlein@gmx.de  
www.busverkehr-moerlein.de

Gruppenreisen • Vereinsfahrten • Ausflugsverkehr • Liniendienst